

SPEZIALPREIS

BEST OF .SWISS

Die Wahl der Internet-Endung ist ein wichtiger strategischer Entscheid

Seit Domainnamen frei wählbar sind, lohnt sich eine bewusste Entscheidung für eine passende Internet-Endung. Für Schweizer Unternehmen und Organisationen gibt es die geschützte nationale Domain .swiss.

«Mit «.ch» anstatt mit «.swiss» könnte man meinen, wir seien aus China», sagte Cutiss-CEO Daniela Marino im Rahmen des «Top 100 Swiss Startup Award». Damit steht sie stellvertretend für viele Pioniere, die den Zusammenhang erkannt haben und sich mit der Endung .swiss zu Swiss Made bekennen.

«Glokales» Marketinginstrument

Die erste Wahrnehmung von .swiss als Instrument für Tourismus und Export ist überholt. Heute kommunizieren auch lokale Bäcker, Metzger, Schreiner, Bauunternehmen, Mittelständische, Start-ups, der führende Schnellladeanbieter für E-Autos, selbst börsenkotierte Unternehmen und natürlich viele «Hidden Champions» mit .swiss.

Weitere Entwicklungsschwerpunkte sind die Portale des Bundes, die ausserhalb des CD Bund laufen, sowie Branchenportale mit den dafür reservierten generischen Bezeichnungen. Erstere nehmen stetig zu (als Beispiele alert.swiss, easygov.swiss, zuletzt im Dezember 2020 finance.swiss). Für Letztere wurden mit der neuen Verordnung über Internet-Domains auf Januar 2021 die Prozesse vereinfacht und die Prüfungsgebühren gesenkt. Schon heute kommunizieren die Anbieter von Gruppenunterkünften, die Dentalhygieniker, die private Spitex, die Konservatoren, die Podologen, die Bier- und die Mineralwasserverbände, die Natursteinbranche, die Fassadenbauer, die Kunststoffindustrie, die Autoindustrie und die Uhrenindustrie mit einer generischen .swiss-Endung – und die nächste grosse Einführung steht kurz bevor.

Auch für Agenturen relevant

«Die überlegte Wahl der Internet-Endung steht am Anfang jedes Auftrittsjahrs», meinte kürzlich der CEO einer führenden Agentur – ein anderer hat schon länger festgestellt: «Die Verwendung der Internet-Endung .swiss muss

so selbstverständlich geprüft werden wie die von .com oder .ch». Und das mit gutem Grund.

Vom Bund geschützt und geprüft

Um die Herkunftsbezeichnung und den damit verbundenen Qualitätsanspruch zu schützen, hat der Bundesrat 2012 entschieden, die Endung .swiss selbst zu reservieren. In der Folge hat er das Bundesamt für Kommunikation (Bakom) beauftragt, .swiss ab Herbst 2015 kontrolliert anzubieten.

Für alle Berechtigten eine passende Bezeichnung

Gerade die Prüfung jedes Gesuchs auf Grundlage von Registern oder Nachweisen macht .swiss zu einer sehr sicheren Domain mit einer hohen Reputation. Die Wahl einer zulässigen Bezeichnung erfordert eine kurze Auseinandersetzung mit den Kriterien auf www.dot.swiss – es gibt aber für alle Berechtigten eine passende Bezeichnung – und bei Fehlern eine Rückmeldung des Bakom, sodass ein verbessertes Gesuch zum Ziel führt.

Fokussierte grosse Kooperationen 2021

Diese Vorteile werden immer bekannter und sichtbarer. Um sie noch besser zu denjenigen zu bringen, die sich tatsächlich aktuell mit einem Neuauftritt oder einem Relaunch befassen, wurden 2019 grosse Kooperationen gesucht und mit Best of Swiss Web und «Top 100 Startup Award» auch in sehr engagierter Form gefunden. Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums von Best of Swiss Web wurde 2020 die erste Boje «Best of .swiss» in eidgenössischem Rot an swissmilk.swiss verliehen. Beim «Top 100 Startup Award» treten nicht nur der Award und das 2020 siegende Life-Science-Start-up Cutiss, sondern auch die Presenting Partner Swiss Prime Site und Swiss Venture Club unter .swiss auf. Beide Kooperationen gehen 2021 weiter – die zweite eidgenössisch rote «Best of .swiss»-Boje ist bereits ausgeschrieben.



DER AUTOR



Rolf Boesch
Bundesamt für
Kommunikation,
Domain
.swiss